



Fotomontage Skyline Course: Abschlag 5. Hier könnte es eines Tages so aussehen.

## 1.000 Quadratmeter „Buntes“ – Freude für die Augen Tummelplatz für Bienen und andere Hautflügler

### **Der Förderverein spendet eine Wildblumenwiese, denn unseren Bienen und Insekten geht es schlechter.**

Das erfahren wir fast jeden Tag aus den Medien. Und das stimmt leider in einem erschreckenden Ausmaß. Denn sie finden kaum noch Lebensraum. Auf der anderen Seite haben wir Golfer ca. 100 ha zur Verfügung, von denen wir für unser Spiel noch nicht mal die Hälfte brauchen, wenn wir auf den Spielbahnen bleiben.

### **Warum also nicht den Bienen und Insekten ein paar Quadratmeter zur Verfügung stellen?**

Gesagt, und schon wird die Wildblumenwiese geplant und der zukünftige Standort auf dem Skyline Course an Abschlag 5 vorbereitet.

Eine Wildblumenwiese ist nicht nur zu bestimmten Jahreszeiten schön bunt, sondern gibt auch einer großen Anzahl von Lebewesen eine Heimat. Aber das wissen die Golfer natürlich, weil sie sich bei ihrem Spiel immer in der Natur bewegen und dies mit

allen Sinnen genießen. Deswegen hier nur ein paar Überlegungen, die unser Head-Greenkeeper Nico Hoffmann für unsere Wiese angestellt hat:

- An dem vorgesehenen Standort müssen wir dafür sorgen, dass der Boden von Samen und Resten von Unkraut, Klee oder unerwünschten Grassorten befreit wird.
- Dabei werden keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Dafür sind bei der Vorbereitung des Bodens für die Einsaat mehrere Arbeitsgänge über mehrere Wochen erforderlich. Diese werden Ende Mai abgeschlossen sein. Dann erfolgt die Einsaat.

Dazu Nico Hoffmann: „Wir verwenden gebietseigenes (autochthones) Saatgut, das mehrjährig blüht, und seine Vielfalt in den folgenden Jahren steigert.“

Das Saatgut von gebietseigenen Wildpflanzen, das nur von zertifizierten Lieferanten bezogen werden kann und einer strengen Produktionskontrolle unterliegt, stellt sicher, dass die angelegten Wiesen sich optimal entwickeln und dauerhaft bestehen. Wildpflanzen kommen seit Jahrhunderten vor und



Witwenblume



Flockenblume



Glockenblume



Bocksbart

sind nicht durch den Menschen gezüchtet oder verändert worden. Der GC Neuhof gehört übrigens zum Ursprungsgebiet „Oberrheingraben“.

Die Mischung des Saatguts wurde nach Nico Hoffmanns Angaben zusammengestellt und Mitte April bestellt. Sie besteht aus 50 Prozent Blumen- und 50 Prozent Gräsern. Wir erwarten eine bunt blühende, sehr artenreiche Blumenwiese, die eine Höhe von 80-100 cm erreichen wird. Wir werden neben Kornblume, Klatschmohn, Marguerite und Glockenblume u.a. auch Blüten von Bocksbart, Witwen- und Flockenblumen entdecken.

Um ihre volle Pracht zu entfalten muss bei der Pflege die Strategie sein, den Boden möglichst nährstoffarm zu halten, den

jährlich anfallenden Samen zu erhalten und gezielt durch Nachsaat von Blumen ihren Anteil von 50 Prozent zu steigern.

Der ausgewählte Standort hat bezüglich der Nährstoffarmut noch Entwicklungspotential, denn je nährstoffärmer umso prächtiger die Wildblumenwiese. Überhaupt spielt der Faktor Zeit eine wichtige Rolle.

Mehr als 30 Golfclubs in Deutschland erwähnen ihre Aktivitäten zur Blumenwiese auf ihrer Homepage. Wer in den nächsten Jahren Lust hat bei seinen Runden auf dem Skyline Course ab und zu mal über den „Dimple-Rand“ zu schauen, kann verfolgen, ob die oben gezeigten Blüten auch wirklich auftreten.

Bodo Rüdiger 



Standort aus der Vogelperspektive  
Luftbild 2015